



Stromknoten im Iseltal in Betrieb

APG und Tinetz eröffneten neues Umspannwerk in Matri

Seiten 2/3

Fotos: Musikbezirk Pustertal-Oberland, FF Hopfgarten



Ausflug nach Wien

Über 70 Musikantinnen und Musikanten setzten ein musikalisches Zeichen der Zusammenarbeit. Seite 4

Die Burg Heinfels, schließt einen weiteren Meilenstein ihrer Revitalisierung ab: Am 29. April eröffnete das „Kulinarium Burg Heinfels“.
Seite 8

Ab 1. Mai fahren die Nightliner von Lienz nach Matri und von Sillian über Lienz nach Nikolsdorf nur mehr bis 0:30 Uhr.
Seite 12


770 Stufen in voller Feuerwehr-Montur
Seite 5

JOB IN DEINER REGION GESUCHT?
Auf unserem regionalen Jobportal unter MeinBezirk.at/Jobs haben wir den passenden Job für dich!



Gefährliche Drohung mit einem Messer

LIENZ. Vergangenen Sonntag gegen 13:05 Uhr saß ein 22-jähriger Österreicher in Lienz am Iselkai auf einer Parkbank. Auf den Bänken links und rechts daneben saßen jeweils eine Frau. Plötzlich beschuldigte ihn ein 40-jähriger Österreicher, die Frau, die auf der Parkbank rechts neben ihm saß, zum Weinen gebracht zu haben. Anschließend ging der 40-Jährige mit einem geöffneten Klappmesser auf den 22-Jährigen zu. Daraufhin stand der 22-Jährige auf und forderte den Mann auf, das Messer einzustecken und den Ort zu verlassen. Dieser Aufforderung kam der Mann nach. Die beiden Frauen werden gebeten, sich mit der PI Lienz unter der Telefonnummer 059133 7230 in Verbindung zu setzen.

Schluss mit der Frühjahrsmüdigkeit

Sie fühlen sich dauermüde, antriebslos und sind schlecht gelaunt? Mit den Power-Wirkstoffen im MORE POWER Pulver von METANORM steigern Sie nachhaltig Ihre Energie und auch Ihre gute Laune kehrt zurück. Die Wirkung ist durch Studien belegt. In Ihrer Apotheke (PZN 5789699) WERBUNG

Bezirksblasorchester 40+ reiste nach Wien

Über 70 Musikantinnen und Musikanten setzten ein musikalisches Zeichen der Zusammenarbeit.

OSTTIROL. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen aus insgesamt drei Musikbezirken Osttirols sowie dem Pustertal in Südtirol und repräsentieren damit die grenzüberschreitende Blasmusikkultur der Region.

Unter der Leitung der beiden Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner aus Toblach und Martin Gratz aus Kals präsentierte das Orchester am Samstagabend im ausverkauften ORF RadioKulturhaus ein hochkarätiges Konzert unter dem Motto „Europa in Harmonie“. Das abwechslungsreiche Programm begeisterte das Publikum und spiegelte die musikalische Vielfalt Europas wider.

Sonntagsmesse im Stephansdom

Ein weiterer Höhepunkt der Reise folgte am Sonntag: Das Orchester gestaltete die Sonntagsmesse im voll besetzten



Die Bezirksobleute und die Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Martin Gratz im ORF RadioKulturhaus.

Foto: Musikbezirk Pustertal-Oberland

Stephansdom musikalisch mit. Die Messe wurde von Dompfarrer Toni Faber zelebriert und erhielt durch die feierliche Umrahmung des Orchesters eine besonders eindrucksvolle Atmosphäre. Im Anschluss daran fand am Stephansplatz vor dem Dom ein Standkonzert statt. Neben den musikalischen Auftritten bot die Reise auch einen besonderen Einblick in die österreichische Politik: Auf Einladung von Bundesratspräsident Markus Stotter durfte das Orchester an einer Führung durch das Parlament teilnehmen.

MusikerInnen aus 38 Kapellen

Die Auftritte in Wien hinterließen einen bleibenden Eindruck und unterstrichen die hohe

musikalische Qualität sowie die starke Gemeinschaft des Orchesters. Die Zusammensetzung aus Musikerinnen und Musikern aus insgesamt 38 Kapellen aus Osttirol und Südtirol gilt als gelungenes Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg.

Die Initiative zur Gründung dieses besonderen Orchesters ging vom Südtiroler Bezirksobmann Johann Hibler sowie vom Obmann des Musikbezirks Iseltal, Andreas Berger, aus. Begleitet wurde das Orchester von zahlreichen Mitreisenden aus Ost- und Südtirol, die die Konzertreise zu einem rundum gelungenen Gemeinschaftserlebnis machten.

Anzeige

Innovative Brillentechnologie aus Steyr

Einsatzbrille 2.0 „Die Unzerbrechliche“

Mit der Entwicklung der ‚flexxtreme‘-Technologie setzt die Einsatzbrille 2.0 neue Maßstäbe und kommt für Österreichs Blaulicht-Organisationen zum Einsatz. Bereits über 20.000 Mitglieder der Feuerwehr tragen das neue Modell. Mit den Sondereditionen für das Österreichische Bundesheer, Wasserrettung, Bergrettung, Polizei, Zoll und Justizwache ist sie Österreichs meist getragene Funktionssonnenbrille.

Einmalig an der neuen Einsatzbrille 2.0 ist der Nylon-basierte

Kunststoff, der extrem dünne und leichte Brillen ermöglicht, die praktisch unzerbrechlich sind. Technisch besonders herausfordernd war die Herstellung von Sonnengläsern mit perfekter optischer Abbildungsqualität bei extremer Belastbarkeit und Flexibilität. Dies macht die neuen Funktionssonnenbrillen zum perfekten Tool für Dienst und Freizeit.

Die Erfolgsgeschichte

Bereits 2017 wurde die erste Einsatzbrille speziell für Blaulicht-Organisationen bei Hart-

lauer entwickelt. Bis heute wurden weit über 160.000 dieser außergewöhnlichen Sonnenbrillen verkauft. Die logische Weiterentwicklung für das Modell 2.0 war die neue ‚flexxtreme‘ Technologie, die auch in einer zivilen Variante als Sportsonnenbrille um 69€ angeboten wird.

Exklusiv für Einsatzkräfte sind die Sondereditionen mit Vorlage eines Dienstausweises um 43€ erhältlich – österreichweit in jeder Hartlauer Optik Abteilung.

